

**Det Europæiske Fællesskab og Ministeriet for Fødevarer, Landbrug og Fiskeri har deltaget i finansieringen af projektet.**

## **Bauern sind verhalten optimistisch**

Århus - (DN) Die Landwirte sind nicht mehr ganz so optimistisch wie vor einem halben Jahr, wenn es um künftige Preise, Verdienste und Produktionsumfänge geht. Die meisten von ihnen bleiben aber zurückhaltend optimistisch.

Fast die Hälfte der landwirtschaftlichen Unternehmen erwarten weiter wachsende Produktionszahlen für 2011. Und jedes fünfte Unternehmen rechnet für 2010 und 2011 mit mehr Einnahmen als zuvor. Das zeigt das sogenannte »Landwirtebarometer«, das das »Videncentret for Landbrug« in Skejby veröffentlicht hat.

»Es ist bemerkenswert, dass der Optimismus auf dem Vergleich mit 2009 beruht, was das schlechteste Jahr seit Menschengedenken war«, sagt Klaus Kaiser, betriebswirtschaftlicher Chef des Zentrums. Laut Kaiser fußt der Optimismus der Landwirte auf gestiegenen Produktpreisen und historisch niedrigen Zinsen. Die Erwartungen der Landwirte was die Einnahmen betrifft, sind jedoch leicht niedriger als bei der letzten Untersuchung im Sommer. Statt jedem Dritten rechnet nur noch jeder fünfte mit mehr Einnahmen in 2011.

»Die Wirklichkeit hat nicht ganz mit den Erwartungen mithalten können, der Optimismus der Landwirte ist etwas zurückhaltender geworden«, so Kaiser.

Dass die Bauern des Landes überhaupt noch überwiegend hoffnungsfroh in die Zukunft blicken, freut Leif Nielsen, der Chefökonom bei Landbrug & Fødevarer ist: »Aber die Untersuchung zeigt auch klar, dass das Gewerbe hohe politisch festgelegte Kosten bewältigen muss. Das macht große Probleme bei der Konkurrenzfähigkeit mit dem Ausland. Wenn der Optimismus der Landwirte in anhaltendes Wachstum und Beschäftigung umgesetzt werden soll, muss die Wettbewerbsfähigkeit verbessert werden«, so Nielsen. 700 repräsentative Betriebe aus allen Bereichen sind in der Untersuchung befragt worden.